

# Mitteilungen ; Liturgischer Kalender

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **60 (1983)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## An die «Freunde des Klosters Mariastein»

Der Verein «Freunde des Klosters Mariastein» kann nächstes Jahr sein 10jähriges Bestehen feiern. Seine Mitglieder treffen sich alle zwei Jahre zu ordentlichen Generalversammlungen. In den Zwischenjahren – es sind jene mit ungeraden Zahlen – findet eine freie Zusammenkunft statt. Sie dient dem Kontakt der Mitglieder unter sich und mit dem Konvent von Mariastein. In diesem Sinne laden wir Sie freundlich ein auf

*Sonntag, 24. April 1983, nach Mariastein*

14.15 Uhr: Versammlung in der Klosterkirche

Begrüssung durch den Präsidenten und kurzer Tätigkeitsbericht.

Grusswort und Ansprache von Herrn Prior P. Hugo Willi OSB, Mariastein, über das Thema «Das Kloster Mariastein heute».

15.00 Uhr: Gemeinsame Vesper

Zu dieser Zusammenkunft, die ausnahmsweise um 14.15 Uhr beginnt, um den Besuch des Kirchenkonzertes von 16.30 Uhr zu ermöglichen, sind die Herren Konventualen, die Mitglieder des Vereins und alle weiteren Freunde des Klosters Mariastein eingeladen.

Mariastein und Solothurn, 11. Februar 1983.

Für den Vorstand des Vereins  
«Freunde des Klosters Mariastein»:

Urs C. Reinhardt  
Präsident

P. Lukas Schenker  
Aktuar

## Liturgischer Kalender

### Allgemeine Gottesdienstordnung

An Werktagen: 6.30, und 8.00 Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Messen um 6.30, 8.00 Uhr. 9.30 Konventamt. 11.15 Spätmesse. 15.00 Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Komplet.

1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 8.00, 9.00, 10.00 Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Konventamt mit Predigt, anschliessend Rosenkranz.

Beichtgelegenheit 13.15–14.25 und nach dem Konventamt (ca. 15.30).

Leseordnung: Sonntage: Lesejahr C

Werktage: 1. Wochenreihe

April 1983

1. Fr. *Karfreitag*. Gebotener Fast- und Abstinenztag.  
15 Uhr: Feier des Gedächtnisses vom Leiden und Sterben Christi (Karfreitagsliturgie). – Keine Vesper.  
Herr, schütze deine Diener, für die dein Sohn Jesus Christus sein Blut vergossen und das österliche Geheimnis eingesetzt hat (Eröffnungsgebet).
2. Sa. *Karsamstag*. Grabesruhe des Herrn. Keine Liturgiefeier.  
23 Uhr: Feier der Osternacht.  
Christus ist glorreich auferstanden vom Tod. Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen (Gebet zum Anzünden der Osterkerze).
3. So. *Hochfest der Auferstehung des Herrn. Ostern*.  
Die Rechte des Herrn wirkt mit Macht, die Rechte des Herrn ist erhoben. Ich werde nicht sterben, sondern leben, um die Werke des Herrn zu verkünden (Antwortpsalm).
4. Mo. *Ostermontag*. Gottesdienst wie an Sonntagen.  
Gott, gib, dass alle Christen in ihrem Leben der Taufe treu bleiben, die sie im Glauben empfangen haben (Tagesgebet).
10. So. *2. Sonntag der Osterzeit. Weisser Sonntag*.  
Freut euch und dankt Gott, der euch zu sich gerufen hat. Ihr seid Kinder Gottes und Erben seiner Herrlichkeit, Halleluja (Eröffnungsvers).
11. Mo. *Hl. Stanislaus*, Bischof von Krakau.  
Gott und Herr, gib uns wie dem hl. Stanislaus die Kraft, bis zu unserem Tode dem Glauben standhaft zu bleiben (Tagesgebet).
17. So. *3. Sonntag der Osterzeit*.  
Den Urheber des Lebens habt ihr getötet. Gott aber hat ihn von den Toten er-

weckt; dafür sind wir Zeugen (1. Lesung).

21. Do. *Hl. Anselm von Canterbury, Bischof.*  
Gott, gib uns auf die Fürbitte des hl. Anselm, dass der Glaube dem Verstand zu Hilfe kommt und unser Herz liebgewinnt, was du uns zu glauben lehrst (Tagesgebet).
23. Sa. *10 Uhr: Goldenes Priesterjubiläum von P. Leo Wyler.*
24. So. *4. Sonntag der Osterzeit. Weltgebetstag für geistliche Berufe.*  
Jesus sagt: Ich gebe meinen Schafen ewiges Leben; sie werden niemals verlorengehen und niemand wird sie aus meiner Hand reißen (Evangelium).
25. Mo. *Hl. Markus, Evangelist.*  
Die Apostel zogen hinaus und predigten überall. Der Herr stand ihnen bei und bekräftigte ihr Wort durch Zeichen (Evangelium).
29. Fr. *Hl. Katharina von Siena.*  
Gott, mach uns bereit, wie die hl. Katharina die Leiden der Kirche mitzutragen, damit einst die Herrlichkeit Christi an uns offenbar wird (Tagesgebet).

## Konzert für Orgel und Trompete

*Sonntag, 24. April, 16.30 Uhr:*

Edward Tarr, Basel, Trompete  
Irmtraud Krüger, Sierentz, Orgel

Werke von J. L. Krebs, W. A. Mozart,  
J. Rheinberger, A. Heiller.

## Buchbesprechungen

H. J. M. Nouwen: **Gebete aus der Stille.** Herder, Freiburg 1982. 136 S. DM 15.80.

Die hier vorgelegten Gebete sind die Frucht des zweiten längeren Aufenthaltes des Autors in einem Trappistenkloster. Am Ende eines jeden Tages formulierte Nouwen ein einfaches Gebet. Grundzug aller Gebete ist die Hoffnung, so z. B. S. 136 «... Die Worte des Evangeliums zeigen, dass du alles tust, was nur getan werden kann, um mich in deiner Liebe zu bewahren...» So lösen diese Gebete die Angst und öffnen für Gottes Gegenwart.  
P. Anselm Bütler

K. Rahner: **Praxis des Glaubens.** Geistliches Lesebuch. Herder, Freiburg, und Benziger, Zürich 1982. 479 S. Fr. 29.80 (Einführungspreis).

Diese von K. Lehmann und A. Raffelt besorgte Textsammlung stellt aus dem Gesamtwerk von Karl Rahner eine Auswahl von Themen zusammen, welche die Kernbereiche christlichen Lebens deuten: Grundfragen und Grundlagen (Gottese Erfahrung, Nachfolge Christi, Kirchlichkeit und Sendung, Glaube – Hoffnung – Liebe), Einzelvollzüge des christlichen Lebens (Alltag, Wachstum, Sakramente, Gebet, gesellschaftliche Verantwortung, Sterben), Stände – Charismen – Beruf (Laien, Ehe, Ordensleben, Priester). Es wird für alle an Rahners Spiritualität Interessierten eine grosse Hilfe sein, in diesem Band zentrale Texte beisammen zu finden, die sonst im umfangreichen Lebenswerk Rahners mühsam zusammengesucht werden müssten.  
P. Anselm Bütler

V. Conzemius: **William Booth.** Reihe: Gelebtes Christentum. Imba, Fribourg 1982. 64 S. Fr. 5.–.

Der bekannte Kirchengeschichtler legt hier eine Kurzbiographie des Gründers und ersten Generals der Heilsarmee vor. Booth nahm sich zusammen mit seiner Frau und andern Mitarbeitern der Armen und Gestrandeten in London und anderswo an und verband so tiefe Frömmigkeit mit intensivem sozialen Gespür.  
P. Anselm Bütler

Gregor der Grosse: **Kraft in der Schwachheit.** Reihe: Klassiker der Meditation. Benziger, Zürich 1982. 160 S. Fr. 12.80.

Abt Albert Ohlmeyer hat hier zentrale Texte des grossen Papstes zusammengestellt unter folgenden Titeln: Gottes Kraft in des Menschen Schwachheit; Im priesterlichen Dienst am Gotteswort; Der dreifaltige Gott; Gaben und Aufgaben des christlichen Lebens; Gottesfürchtiges Erwarten des ewigen Lebens. Der Textsammlung schickt der Herausgeber eine gute Einführung in Leben und Werk Gregors des Grossen voraus. Wenn auch die Texte geprägt sind durch damalige Theologie und damaliges Weltbild, so können sie doch auch heute noch Hilfe sein für christliches Leben.  
P. Anselm Bütler